

# Alfred Adlers Individualpsychologie

Eine systematische Darstellung seiner Lehre  
in Auszügen aus seinen Schriften

Herausgegeben und erläutert

von

**Heinz L. Ansbacher** und **Rowena R. Ansbacher**

*Mit Einführung und Anhang  
von Ernst Bornemann*



19 M<sup>1</sup> 72

ERNST REINHARDT VERLAG MÜNCHEN/BASEL

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	13
Hilfen für den Leser. . . . .	16
Einführung von Prof. Dr. E. Bornemann. . . . .	17

## I. Teil

### PERSÖNLICHKEITSTHEORIE UND IHRE ENTWICKLUNG

<i>1. Kapitel: Kompensation und Verschränkung.</i> . . . . .	43
A) Organminderwertigkeit und Kompensation . . . . .	44
1. Organminderwertigkeit und ihre Folgen — 2. Die Abhängigkeit der Organminderwertigkeit von äußeren Beanspruchungen — 3. Arten der Kompensation — 4. Kompensation und das soziale Milieu — 5. Schicksale der Oberkompensation	
B) Triebverschränkung und Triebverwandlung . . . . .	51
1. Triebverschränkung und psychische Achse — 2. Triebverwandlung	
C) Der Aggressionstrieb . . . . .	54
1. Aggression als übergeordneter Trieb — 2. Verwandlungen des Aggressionstriebes	
D) Das Zärtlichkeitsbedürfnis . . . . .	59
1. Triebverschränkung zur Kontaktnahme — 2. Führung des Zärtlichkeitsbedürfnisses	
<i>2. Kapitel: Männlicher Protest und Kritik an Freud.</i> . . . . .	63
A) Minderwertigkeitsgefühl und männlicher Protest . . . . .	63
1. Homosexualität und Hermaphroditismus — 2. Unmännlichkeitsgefühl als Minderwertigkeitsgefühl — 3. Psychischer Hermaphroditismus — 4. Der männliche Protest als Überkompensation — 5. Der männliche Protest bei Frauen — 6. Der männliche Protest und die Neurose	
B) Minderwertigkeitsgefühl — Trotz und Gehorsam . . . . .	70
1. Minderwertigkeitsgefühl und kompensatorische Einstellung — 2. Geschlechtsrolle und Trotz — 3. Praktische Folgerungen	
C) Kritik an Freuds Sexualtheorie . . . . .	73
1. Grenzen des Sexualtriebes — 2. Die Relativität der Libido — 3. Sexualität und männlicher Protest	
D) Kritik an weiteren Begriffen Freuds . . . . .	76
1. Verdrängung — 2. Die Ich-Libido-Antithese — 3. Lustprinzip und rückwärtige Orientierung	

E) Soziale Werte anstelle von Trieben. . . . .	80
1. Die Relativität der Triebe — 2. "Werte anstelle von Lust — 3. Die Grundlage des neurotischen Wertsystems — 4. Sicherungstendenzen anstelle von Verdrängung — 5. Entwertungstendenz — 6. Der ödipus-Komplex	
F) Diskussion über Adlers Ideen (von <i>K. M. Colby</i> ). . . . .	84
3. Kapitel: <i>Fiktionalismus und Finalität</i> . . . . .	90
A) Fiktionalismus (von <i>Hans Vaihinger</i> ). . . . .	90
1. Die Bedeutung der Fiktionen — 2. Arten der Fiktionen — 3. Aspekte der Fiktionen — 4. Das Gesetz der Ideenverschiebung — 5. Fiktionen bei Kant — 6. Fiktionen bei Nietzsche	
B) Das fiktive Endziel. . . . .	100
1. Das Prinzip der inneren Kausalität — 2. Unbewußte Schöpfung — 3. Die Einheit der Persönlichkeit — 4. Orientierungspunkt — 5. Kompensation	
4. Kapitel: <i>Das Streben nach Überlegenheit</i> . . . . .	112
A) Das Streben nach Vollkommenheit. . . . .	114
1. Die Unaufhörlichkeit des Strebens — 2. Die Universalität des Strebens — 3. Streben als letzte Anpassung — 4. Vollkommenheit im Abnormalen	
B) Das Streben nach Selbsterhöhung. . . . .	118
1. Erhöhung des Persönlichkeitsgefühls — 2. Sicherung des Persönlichkeitsgefühls — 3. Streben nach Macht — 4. Selbsterhöhung und das normale Streben	
C) Das Minderwertigkeitsgefühl. . . . .	124
1. Das normale Minderwertigkeitsgefühl — 2. Das abnormale Minderwertigkeitsgefühl	
• D) Die Triebbefriedigung. . . . .	128
1. Die Subordination der Triebe — 2. Die Subordination von Lust und Selbsterhaltung — 3. Minderwertigkeitsgefühle als Unlust	
5. Kapitel: <i>Gemeinschaftsgefühl</i> . . . . .	134
A) Soziales Eingebettetsein. . . . .	135
1. Menschliches Zusammenleben als absolute Wahrheit — 2. Die Notwendigkeit des menschlichen Zusammenlebens — 3. Sprache, Logik und Spielregeln — 4. Die drei allgemeinen sozialen Bindungen	
B) Gemeinschaftsgefühl. . . . .	140
1. Angeborene Möglichkeit — 2. Ein Wert, ausgedrückt durch Einfühlung — 3. Das Auf-den-anderen-Gerichtetsein — 4. Universalität — 5. Der weitere Sinn	
C) Vorläufer des Begriffes Gemeinschaftsgefühl. . . . .	148
1. Die Gegenfiktion — 2. Frühe Formulierungen	
D) Die angeborene soziale Disposition (von <i>Carl Furtmüller</i> ). . . . .	151
1. Die relative Leichtigkeit der Sozialisierung — 2. Ethik und Bewältigung des Minderwertigkeitsgefühls — 3. Geistige Gesundheit und Ethik	

E)	Gemeinschaftsgefühl und Intelligenz . . . . .	<b>154</b>
	1. Vernunft — 2. Intelligenz — 3. Schwachsinn — 4. Genie — 5. Zusammenfassung	
F)	Gemeinschaftsgefühl und Anpassung. . . . .	<b>158</b>
	1. Normale Anpassung — 2. Fehlanpassung — 3. Zusammenfassung	
6.	<i>Kapitel: Grad der Aktivität.</i> . . . . .	166
A)	Grad der Aktivität . . . . .	166
	1. Die Natur des Aktivitätsgrades — 2. Der Grad der Aktivität bei Fehlanpassung — 3. Mut	
B)	Typen . . . . .	169
	1. Die heuristische Natur der Typen — 2. Gemeinschaftsgefühl-Aktivitätstypen — 3. Die vier Temperamente	
7.	<i>Kapitel: Der Lebensstil.</i> . . . . .	174
A)	Definition. . . . .	174
B)	Einheit und Souveränität der Persönlichkeit . . . . .	176
	1. Einheit und Souveränität — 2. Schöpferische Kraft — 3. Das übersehene Kind	
C)	Einmaligkeit und Subjektivität . . . . .	180
	1. Das Individuum als Variante — 2. Einmaligkeit der Zielsetzung — 3. Das Apperzeptionsschema	
D)	Entwicklung des Lebensstils. . . . .	186
	1. Ursprung — 2. Einheitlichkeit — 3. Konstanz — 4. Konstanz und Wechsel beeinflussende Faktoren	
E)	Vorhersage und ihre Grenzen. . . . .	<b>192</b>
	1. Allgemeine Gesetze — 2. Das Bewegungsgesetz des Individuums	
F)	Psychologische Theorie und Lebensstil. . . . .	195
	1. Psychologische Theorie und ihre Akzeptierung — 2. Psychologische Theorie und ihr Autor — 3. Autobiographische Bemerkungen	
8.	<i>Kapitel: Gebrauchspsychologie.</i> . . . . .	201
A)	Der Gebrauch von Vererbung und Umwelt. . . . .	201
	1. Gebrauch gegenüber Besitz — 2. Vererbung — 3. Umgebung	
B)	Erkenntnisprozesse. . . . .	205
	1. Wahrnehmung und Halluzination — 2. Das Lernen — 3. Das Gedächtnis — 4. Suggestibilität — 5. Phantasie	
C)	Charakterzüge und Ausdrucksbewegungen . . . . .	214
	1. Charakterzüge — 2. Ausdrucksbewegungen — 3. Schlafstellungen	
D)	Organdialekt . . . . .	217
	1. Organfunktionen als Ausdrucksverhalten — 2. Der Mechanismus des Organdialekts — 3. Wahl des Organs — 4. Körperliche Entwicklung als Ausdrucksform — 5. Gefühle — 6. Affekte	
E)	Homogenisierung der seelischen Vorgänge. . . . .	222
	1. Aristotelische Klassifikation — 2. Schlafen und Wachen — 3. Erinnern und Vergessen — 4. Wahrheit und Einbildung — 5. Ambivalenz und Unentschlossenheit — 6. Bewußtsein und Unbewußtsein	

## II. Teil

## DIE PSYCHOLOGIE DES ABNORMALEN UND VERWANDTE GEBIETE

9. Kapitel: <i>Die neurotische Disposition</i> . . . . .	231
A) Die neurotische Disposition . . . . .	231
1. Bewältigung und Gemeinschaftsgefühl (1935) — 2. Grad der Aktivität (1935) — 3. Verzärtelter Lebensstil (1935, 1936) — 4. Tragfähigkeit der menschlichen Seele (1923)	
B) Das gesteigerte Ziel der Selbsterhöhung . . . . .	234
1. Minderwertigkeitsgefühl und Kompensation (1913) — 2. Höhere Zielsetzung (1913) — 3. Verstärkt dogmatisierte leitende Fiktion (1912) — 4. Antithetische Apperzeptionsweise (1912) — 5. Männlicher Protest (1912, 1913)	
C) Das unterentwickelte Gemeinschaftsgefühl . . . . .	240
1. Privates Bezugssystem (1927) — 2. Neurose und Witz (1927) — 3. Privatintelligenz gegenüber common sense (1931, 1936) — 4. Streben auf der sozial unnützlichen Seite (1929, 1931)	
D) Minderwertigkeits- und Überlegenheitskomplexe . . . . .	245
1. Minderwertigkeits(gefühl)komplex (1929, 1931) — 2. Minderwertigkeits(symptom)komplex (1929, 1935, 1933) — 3. Überlegenheitskomplex (1929, 1931, 1933)	
10. Kapitel: <i>Neurotisches Sicherungsverhalten</i> . . . . .	251
A) Die Funktion der neurotischen Symptome . . . . .	251
1. Sicherung (1931) — 2. Rechtfertigungen (1929, 1936) — 3. Preis der Symptome (1930, 1933, 1936)	
B) Sicherung durch Aggression . . . . .	254
1. Entwertung (1911, 1912) — 2. Anklage (1912, 1914, 1929) — 3. Selbstanklage und Schuld (1912 bis 1933)	
C) Sicherung durch »Distanz« . . . . .	260
1. Vierfacher Modus der Distanz (1914) — 2. Angst (1927) — 3. Ausschaltungstendenz (1930 bis 1936)	
11. Kapitel: <i>Der Anfang der Neurose</i> . . . . .	266
A) Der subjektive Faktor . . . . .	266
1. Schöpferische Kraft und Zielorientierung — 2. Metaphorisches Denken — 3. Das neurotische Arrangement	
B) Unterstützende Faktoren . . . . .	271
1. Organminderwertigkeit — 2. Lernen und Gedächtnis — 3. Überempfindlichkeit	
C) Objektive Faktoren und ihre Relativität . . . . .	275
1. Die Relativität ungünstiger Erlebnisse — 2. Die Relativität des Konflikts — 3. Festhalten an Schockwirkungen — 4. Der exogene Faktor	
12. Kapitel: <i>Die dynamische Einheit der seelischen Störungen</i> . . . . .	281
A) Einheit und Verschiedenheit . . . . .	
1. Einheit — 2. Verschiedenheit	
B) Angstneurose . . . . .	284

C) Zwangsneurose . . . . .	286
1. Kampf gegen Windmühlen — 2. Überbetonung der rationalen Seite — 3. Falsche Deutungen — 4. Ein Fall	
D) Psychosomatische Störungen . . . . .	289
1. Psychosomatische Störungen als Organdialekt — 2. Ein Fall — 3. Schlaflosigkeit — 4. Störungen der sexuellen Funktionen	
E) Schizophrenie . . . . .	294
1. Das Ziel der Gottähnlichkeit — 2. Extreme Isolierung — 3. Ein Fall — 4. Paranoia	
F) Melancholie und verwandte Störungen . . . . .	299
1. Melancholie als Aggression — 2. Die melancholische Fiktion — 3. Organische Begleiterscheinungen — 4. Ein Traum in Melancholie — 5. Manie — 6. Selbstmord	
13. Kapitel: Verstehen und Behandlung des Patienten. . . . .	305
A) Den Patienten verstehen. . . . .	306
1. Methoden des Verstehens — 2. Einfühlung, Intuition und Erraten — 3. Ausdrucksverhalten und Symptome — 4. Die organische Kompo- nente — 5. Überprüfung des Verstehens	
B) Den Patienten ihm selbst erklären. . . . .	311
1. Der Fehler des Patienten — 2. Förderung der Einsicht — 3. Erklä- ren — 4. Die tatsächliche Heilung	
C) Das therapeutische Verhältnis. . . . .	314
1. Entwertungstendenz und Widerstand — 2. Entwaffnung des Pa- tienten — 3. Erwecken des Gemeinschaftsgefühls — 4. Ermutigung — 5. Gemeinschaftsgefühl in anderen Formen der Psychotherapie	
D) Besondere Aspekte und Techniken der Behandlung . . . . .	320
1. Dauer und Bewertung — 2. Praktische Aspekte — 3. Therapeutische Kunstgriffe und Taktiken — 4. Gruppentherapie	
14. Kapitel: Erste Kindheitserinnerungen und Träume. . . . .	325
A) Erste Kindheitserinnerungen. . . . .	325
1. Ausdruck des Lebensstils — 2. Deutung — 3. Erraten auf Grund einer Erinnerung — 4. Ein Fall von Angstneurose — 5. Ein Fall von guter Anpassung	
B) Träume. . . . .	331
1. Freuds Traumtheorie — 2. Ausdrucksformen des Lebensstils — 3. Vorwärtsblickende, problemlösende Funktion — 4. Traummetaphern — 5. Affektproduzierende Funktion — 6. Ein Traum, der Furcht vor der Ehe ausdrückt — 7. Ein Traum während der Genesung von einer De- pression — 8. Häufige Traumelemente	
15. Kapitel: Der Ursprung der neurotischen Disposition. . . . .	339
A) Die überbürdenden Kindheitssituationen. . . . .	340
1. Der fehlerhafte Lebensstil — 2. Organminderwertigkeiten — 3. Ver- zärtelung — 4. Vernachlässigung	
B) Die Rollen der Familienmitglieder. . . . .	344
1. Die Mutter — 2. Der Vater und die eheliche Situation — 3. Die Ödipus-Situation — 4. Bevorzugung	

C)	Stellung in der Geschwisterreihe . . . . .	348
	1. Die Relativität der Stellung — 2. Das älteste Kind — 3. Das zweite Kind — 4. Das jüngste Kind — 5. Das einzige Kind — 6. Weitere Geschwistersituationen	
16.	<i>Kapitel: Verstehen und Behandlung des schwererziehbaren Kindes</i> . . . . .	354
A)	Verstehen des schwererziehbaren Kindes . . . . .	
	1. Die Dynamik der Schwererziehbarkeit — 2. Die Bestimmung der Schwererziehbarkeit	
B)	Verschiedene Verhaltensstörungen . . . . .	356
	1. Schlechte Gewohnheiten — 2. Furcht — 3. Stottern — 4. Offene Aggression — 5. Tagträume und Isolierung — 6. Faulheit — 7. Lügen und Stehlen	
C)	Behandlung des schwererziehbaren Kindes . . . . .	361
	1. Erziehungsberatungsstellen — 2. Interpretation eines Falles — 3. Umgang mit den Eltern — 4. Behandlung des Kindes	
D)	Individualpsychologie in der Schule . . . . .	366
	1. Das Kind in der Schule — 2. Die Schulklasse als Gemeinschaft	
E)	Individualpsychologische Gesprächsanleitungen . . . . .	372
	1. Zur Anwendung bei Kindern — 2. Zur Anwendung bei Erwachsenen	
17.	<i>Kapitel: Verbrechen und verwandte Störungen.</i> . . . . .	377
A)	Die Persönlichkeit des Verbrechers . . . . .	377
	1. Mangel an Gemeinschaftsgefühl — 2. Ein kläglicher Rest von Gemeinschaftsgefühl — 3. Grad der Aktivität — 4. Die private Welt des Verbrechers — 5. Ein Fall	
B)	Entwicklung der Verbrecherpersönlichkeit . . . . .	382
	1. Wechselwirkung subjektiver und objektiver Faktoren — 2. Bedeutende objektive Faktoren	
C)	Behandlung und vorbeugende Maßnahmen . . . . .	385
	1. Die Behandlung des Verbrechers — 2. Vorbeugende Maßnahmen gegen Verbrechen	
D)	Süchtigkeit und Alkoholismus . . . . .	387
E)	Sexuelle Per Versionen . . . . .	388
	1. Allgemeine Betrachtungen — 2. Homosexualität — 3. Sadismus und Masochismus — 4. Andere Perversionen	
18.	<i>Kapitel: Allgemeine Lebensprobleme.</i> . . . . .	393
A)	Beruf . . . . .	393
	1. Erste Anzeichen von Interesse — 2. Leitung des kindlichen Interesses	
B)	Liebe und Ehe . . . . .	395
	1. Der soziale Charakter der Ehe — 2. Die Sexualität in der Ehe — 3. Frühe Vorbereitung für die Ehe — 4. Falsche Erwartungen — 5. Kriterien für die Wahl des Ehepartners	
C)	Jugendalter . . . . .	401
	1. Das Problem des Jugendalters — 2. Sexuelles Verhalten — 3. Sexuelle Erziehung	
D)	Das Alter . . . . .	406

19. Kapitel: Probleme der Sozialpsychologie . . . . .	408
A) Dynamik der Gruppenpsychologie . . . . .	408
1. Die Massenpsyche — 2. Das Streben nach Überlegenheit — 3. Gemeinschaftsgefühl — 4. Der Führer	
B) Soziale Feindseligkeit . . . . .	412
1. Isolierung und Feindseligkeit — 2. Vorurteil und Feindseligkeit — 3. Soziologische Faktoren und Feindseligkeit — 4. Die soziale Verantwortung des Psychologen — 5. Aufklärung des Opfers über seinen Angreifer	
C) Über die Psychologie des politischen Zwangs und des Krieges . . . . .	416
1. Der Mißbrauch des Gemeinschaftsgefühls — 2. Zwang — 3. Die Zukunft des Bolschewismus — 4. Kriegsmotive und Kollektivschuld — 5. Die Einverleibung äußerer Forderungen	
D) Religionspsychologie . . . . .	420
1. Die Konkretisierung der Vollkommenheit — 2. Die Heiligung menschlicher Beziehungen — 3. Individualpsychologie, Religion und andere Strömungen	
Adler-Bibliographie . . . . .	424
Allgemeine Bibliographie . . . . .	428
Anhang I: Individualpsychologische Vereinigungen . . . . .	432
Anhang II: Deutschsprachige Vereinigungen für Individualpsychologie und Ausbildungsmöglichkeiten . . . . .	434
Anhang III: Orientierung über individualpsychologisches Schrifttum . . . . .	436
Namenregister. . . . .	437
Sachregister. . . . .	439